

ETEL BRÜNING: Kinder und Karnickel

Verliebt mit 14

Von Lutz Steinbrück

Du hättest dir lieber ein Karnickel kaufen sollen«, wirft die fast 14-jährige Rieke ihrer Mutter an den Kopf; statt ein Kind in die Welt zu setzen und ihm andauernd Vorschriften zu machen. Klingt nicht nett, ist aber kein Grund zur Sorge: Denn das Mädchen ist in der Pubertät.

Etel Brüning hat ein Jugendbuch geschrieben, das aus dem Alltag gegriffen ist und sich flott liest. Es tut der Geschichte rund um Riekes erste Liebe gut, dass die damit verbundenen Konflikte im Elternhaus aus zwei Blickwinkeln beleuchtet werden: Die Mutter will nur das Beste für ihr Kind, aber das betrachtet die Tochter als etwas gänzlich anderes.

Rieke schmilzt dahin vor Verliebtheit. Pepe heißt der Auserwählte, ein gut gebauter

Etel Brüning: Du hättest dir lieber ein Karnickel kaufen sollen. Altberliner Verlag. 158 S., geb., 11,90 €.

wortkarger Mädchenschwarm. Genau der Richtige für mich, meint Rieke. Genau der Falsche, sagt die Mutter. Denn der Hauptschüler scheint ihr so gar nicht zur Tochter, der behüteten Gymnasiastin, zu passen. Vorurteile und Ängste kommen zur Sprache, die in den Dialogen von gegenseitigen Schuldzuweisungen überlagert werden. Für Jugendliche vielleicht auch eine Anregung, die Dinge auch mal aus anderer Perspektive zu sehen, zu verstehen, dass sich Erwachsene ihnen gegenüber mitunter hilflos und überfordert fühlen. Etel Brüning hat selbst eine Tochter und weiß, wovon sie schreibt.